

Jugendraum im Stadtteilpark Holligen

Beilage zum Baugesuch Stadtteilpark Holligen Nord

Nutzungs- und Betriebskonzept teilselbständig genutzter
Bauwagen und Umgebung

Bern, 07.07.2021

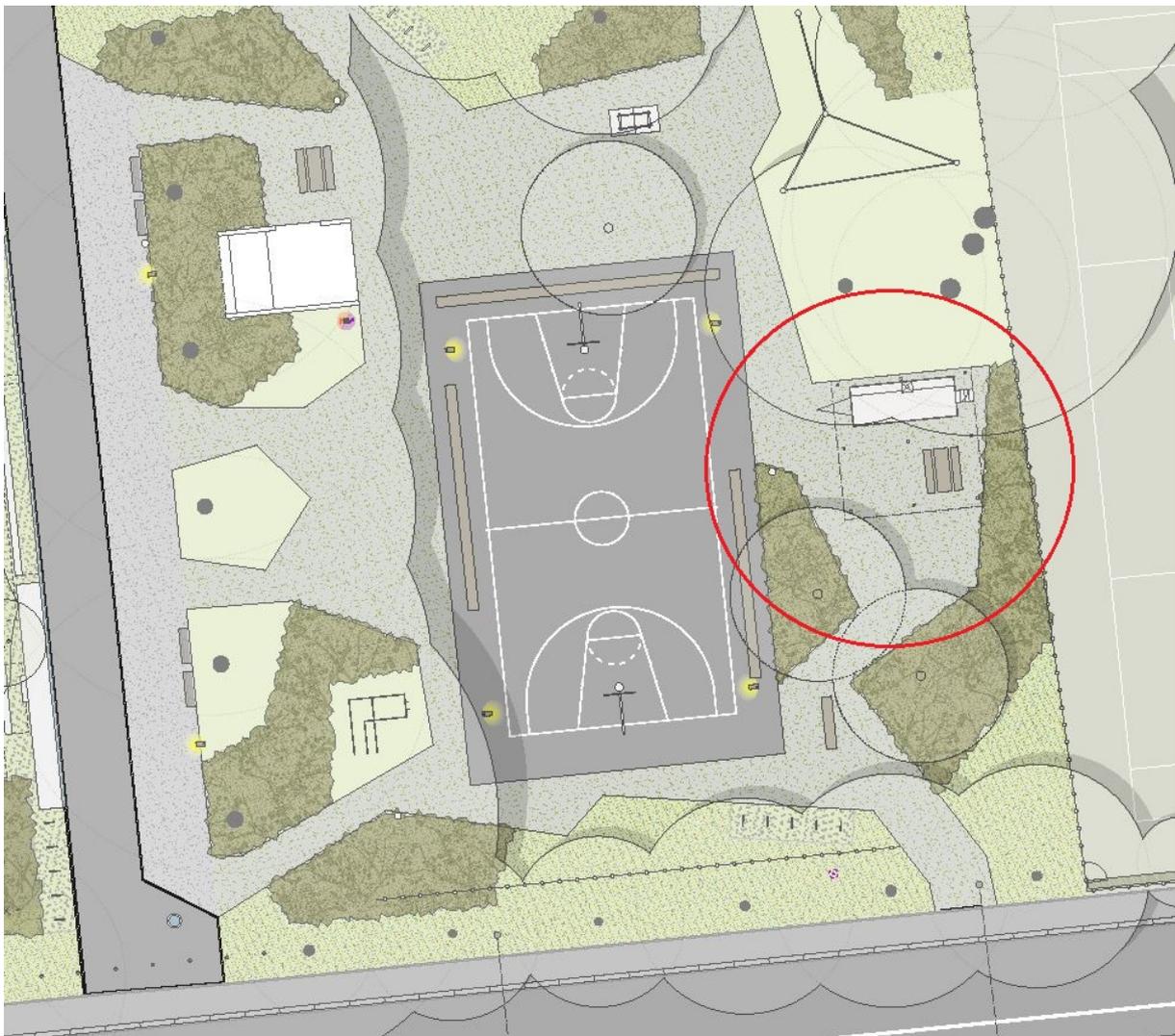


Abb. 1 Lage Bauwagen, Vordach und unmittelbares Umfeld im Spiel- und Sportbereich

Inhalt

Ausgangslage	3
Zielsetzungen und Rolle des toj.....	3
Phase Spiel- und Sportbereich 2023-2025	4
Zielgruppen.....	4
Jugendliche	4
Quartierbewohnende.....	4
Infrastruktur/Bau.....	5
Aussenraum / unmittelbares Umfeld Bauwagen.....	5
Pläne	6
Kontaktpersonen.....	7



Abb. 2 Ausbau Bauwagen im Vorpark



Abb. 3 Anlass durch Jugendliche im Vorpark

Ausgangslage

Über die 3 Jahre Betriebszeit des Vorparks betrieb der Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (toj) ein Angebot, bestehend aus einem Schiffscontainer (inkl. Strom, fliessend Wasser & Kochgelegenheit), einer überdachten Fläche von über 70qm und einem Bauwagen. Letzterer wurde über die Zeit für und mit Jugendlichen ausgebaut und ist zu einem teilselbständig genutzten Jugendraum gewachsen und wird vom toj betreut (vgl. Abb. 2 und 3).

Gleichzeitig sind der Bauwagen und die Jugendgruppe, welche sich um ihn kümmert eines der am stärksten frequentierten und in dem Sinne 'erfolgreichsten' Projekte im Vorpark. Aus diesem Grund soll der teilselbständig genutzte Bauwagen inklusive seiner Überdachung in den Spiel- und Sportbereich des neuen Stadtteilparks integriert werden (vgl. Abb. 1,4,5,6).

Aufgrund der bescheidenen energietechnischen Ausstattung wird der Bauwagen aus baurechtlichen Gründen voraussichtlich nur für 3 Jahre am neuen Standort stehen können.

Zielsetzungen und Rolle des toj

Allgemein

Eines der Handlungsfelder, in welchem sich der toj prioritär engagiert, ist die Begleitung der Jugendlichen bei der Aneignung von Räumen. Wie aus der Jugendraumstrategie des toj und der Stadt Bern hervorgeht¹, ist die Nachfrage nach autonom nutzbaren Räumen bei Jugendlichen steigend. Ebenso wurde festgestellt, dass sich Jugendliche im öffentlichen Raum oft nicht willkommen fühlen, sich aber grundsätzlich mehr Freiraum wünschen. Mit dem **Weiterbetrieb des Bauwagens** verfolgt der toj das Ziel beiden Bedürfnissen in einem Zug Rechnung zu tragen.

Der Bauwagen wird als teilselbständig genutzter Raum betrieben. Ein teilselbständig genutzter Raum versteht sich als ein für die Jugendlichen jederzeit frei nutzbarer Raum, welcher unabhängig von Öffnungs- oder Betreuungszeiten funktioniert. Die Nutzung ist vertraglich mit der offenen Jugendarbeit geregelt². Mit Stadtgrün Bern schliesst der toj einen Gebrauchsleihevertrag mit Entgelt, Festlegung von Rechten und Pflichten zur Benutzung des hierfür notwendigen Freiraums ab.

Der Bauwagen hat bereits im Vorpark, bis dahin zusammen mit den sonstigen Bauten der Jugendarbeit, als Ausgangspunkt für Jugendaktivitäten gedient. Als Rückzugsort für Künstler*innen, als Umkleidekabine an Flohmis, als Bühne für DJs. Ziel ist es, dass der Bauwagen auch im künftigen Park Anlass dazu sein kann, dass **Jugendliche aktiv zur Belebung des Standortes beitragen und den Bauwagen als Dreh- und Angelpunkt für Bespielungen unterschiedlichster Art fungieren kann.**

Das Team Süd-West des toj übernimmt die Verwaltung sowie die Betreuung des teilselbständigen Raumes im Stadtteilpark. Konkret heisst dies, dass die/der zuständige Jugendarbeiter*in in Kontakt mit den Jugendlichen steht, regelmässige Sitzungen abhält, die Verträge koordiniert und verwaltet und für allfällige Dritte, insbesondere bei Konflikten, als **Ansprech- und Vermittlungsperson fungiert.**

¹ Anhang Nr. 2 – Jugendraumstrategie 2018

² Anhang Nr. 1 – Beispielvertrag autonome Nutzung

Phase Übergangsraum 2022-2023

Es ist bekannt, dass sich Jugendliche in polyvalenten Räumen oft nicht willkommen fühlen, vertrieben werden oder sich aus eigener Initiative zurückziehen. Diese Situation wird besonders während der Zeit der Erstellung des Stadtteilparks, wenn der zukünftige Spiel- und Sportbereich als Übergangsraum zwischen dem Vorpark und dem zukünftigen Park dient, zutreffen. Damit dem entgegen gewirkt werden kann, wird auf baulicher Ebene der Bauwagen sowie das unmittelbare Umfeld inkl. des Vordachs im zukünftigen Spiel- und Sportbereich bereits definitiv und damit auch jugendfreundlich erstellt, so dass dieser Ort von der Öffentlichkeit als jugendspezifisch anerkannt und legitimiert wird. Der toj übernimmt darüber hinaus im Anschluss an die Bauarbeiten die Aufsicht über die weitere **Gestaltung des unmittelbaren Raums um den Bauwagen durch die Jugendlichen.**

Damit andere Nutzende des Parks die Präsenz der Jugendlichen anerkennen und akzeptieren, sieht sich der toj zur **Teilnahme eines Koordinationsorgans des Übergangsraums (transformierter Verein Vorpark oder IG Parkanlage Holligen)** verpflichtet. Da der toj seine Tätigkeiten auf partizipative Art gestaltet, ist er bemüht **die Jugendliche zu motivieren eine aktive Rolle in der Mitwirkung im Park zu übernehmen** und sich an diesem Koordinationsgefäss zu beteiligen. Die Jugendlichen sollen sich an Gestaltungsprozessen in ihrem Umfeld beteiligen, damit Eigenaktivität, Aneignung von Kompetenzen, Mitwirkung, Übernahme von Verantwortung als auch Spass an der Organisation von Aktivitäten gefördert wird. Damit ihre Position als Parknutzende gestärkt und legitimiert wird, wird der toj interessierte Jugendliche in diesem Prozess **begleiten und beraten.**

Phase Spiel- und Sportbereich 2023-2025

Während dieser Phase bleiben die obenerwähnten Zielsetzungen unverändert: Ziel vom toj ist, dass der Bauwagen weiterhin als teilselbständig nutzbaren Raum und als Ausgangspunkt für Aktivitäten und Anlässe betrieben wird und der Spiel- und Sportbereich des Stadtteilparks für Jugendliche zugänglich bleibt und die Jugendlichen nicht verdrängt werden. Die Jugendarbeiter*innen bleiben weiterhin Ansprechpersonen bei Konflikten oder sonstigen Anliegen für allfällige Dritte.

Zielgruppen

Jugendliche

Zielgruppe sind primär Jugendliche aus dem Stadtteil, welche den Bauwagen und den Park nutzen und einen Beitrag zur Belebung des Stadtteilparks leisten möchten. Erfahrungsgemäss sind dies Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren, aktuell besteht eine Gruppe, welche den Bauwagen im Vorpark aktiv nutzt.

Quartierbewohnende

Für temporäre Nutzungen wie Geburtstagsfeiern, Sportanlässe oder Ähnliches kann sekundär, in Absprache mit dem toj und der permanent nutzenden Jugendgruppe, der Raum auch für sonstige Nutzer*innen zur Verfügung gestellt werden.

Infrastruktur/Bau

Der Bauwagen ist mit Möbeln ausgestattet und verfügt über eine Holzheizung, einen Kohlenmonoxid-Detektor sowie einen Feuerlöscher. Ebenso gibt es eine neue Stromverkabelung sowie ein stabilisiertes Vordach.

Für den Betrieb des Bauwagens als nutzbarer Raum wird eine einfache Stromversorgung benötigt für Licht, Musik, Computer und Handyladen.

Wasser wird über das bestehende Spielplatz-WC bezogen, welches durch ISB zu einem durchgängig offenen WC (24/7/365) ertüchtigt wird. Somit sind für den Bauwagen weder Wasser- noch Abwasserinstallationen notwendig.

Aussenraum / unmittelbares Umfeld Bauwagen

Wie bereits im Vorpark erprobt, wird der Bauwagen mit einem Vordach (vgl. Abb. 4) ergänzt. Grundsätzlich ist Schutzraum/Bedachung ein grosses Bedürfnis von Jugendlichen im öffentlichen Raum, zudem ein erweiterter und überdachter Platz sofort die Möglichkeiten für Belebung/Bespielung für alle Nutzenden bietet.

Sinnvoll sind ausserdem Sitzmöglichkeiten im Aussenraum, z.B. in Form von selbst gebauten Palett-Möbeln. Auch hier wurden im Vorpark gute Erfahrungen gemacht, welche für das neue Umfeld genutzt werden sollen.

Um symbolisch die Präsenz der Jugendlichen in einem für die Dauer der Nutzung des Bauwagens bestimmten Bereichs Park zu markieren, könnte eine toj-Fahne auf einem Mast wehen.

Pläne

Masstäbliche Pläne sind dem Baueingabeplan «Jugendwagen mit Dach» zu entnehmen.

(ORT AG für Landschaftsarchitektur vom 07.07.2021 Nr. 2057.1-P04)

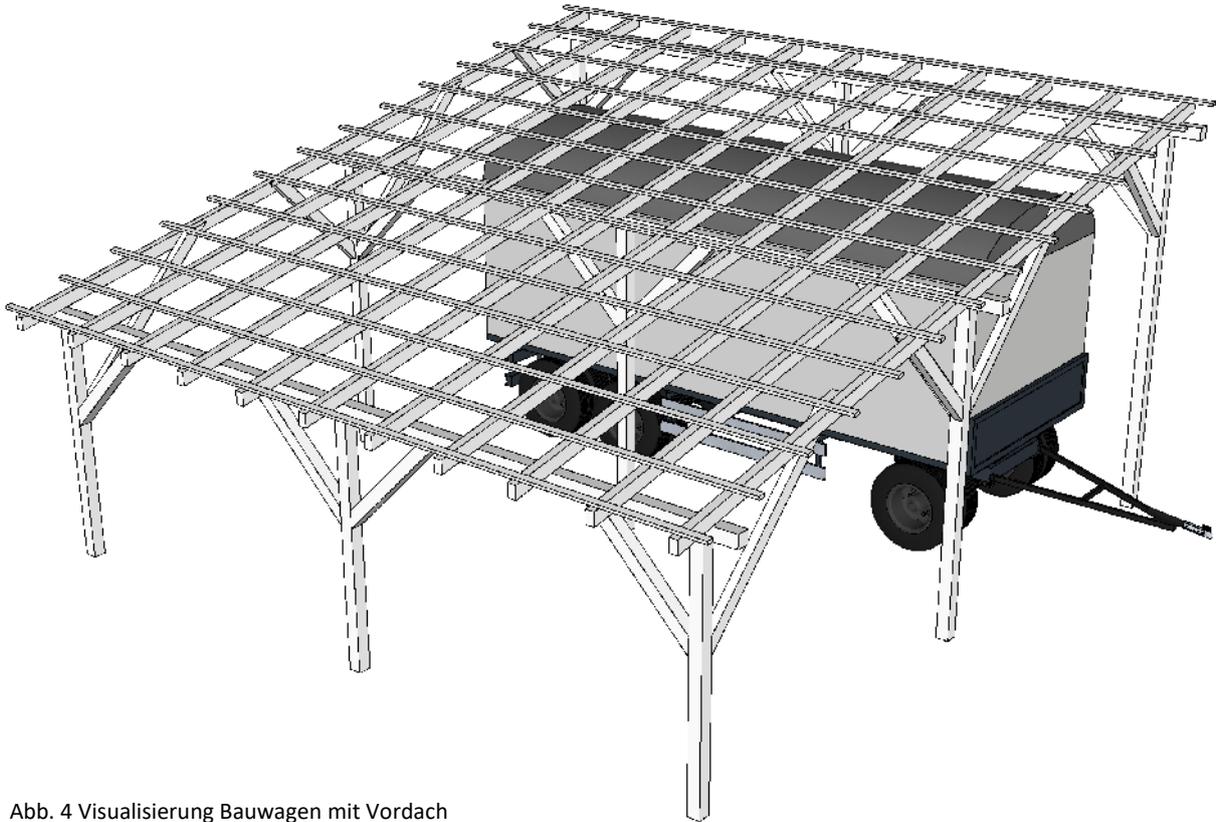


Abb. 4 Visualisierung Bauwagen mit Vordach

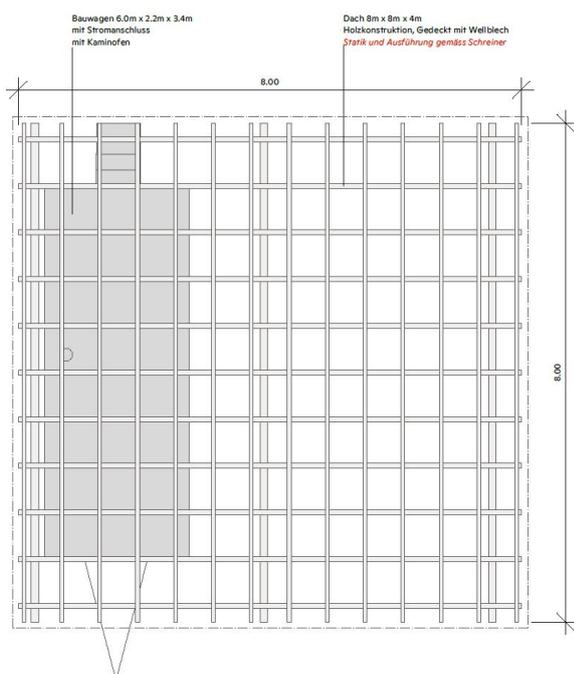


Abb. 5 Dachaufsicht (Verkleinerung)

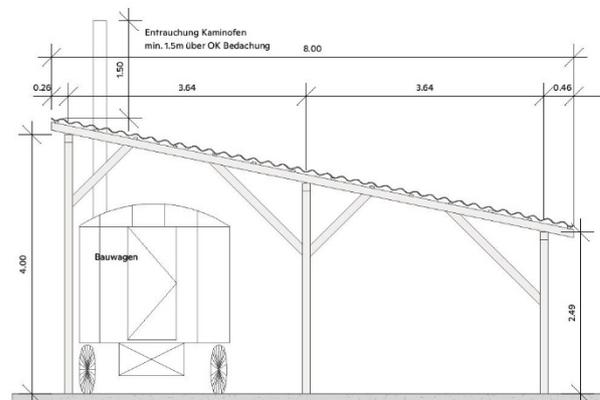


Abb. 6 Schnitt (Verkleinerung)

Kontaktpersonen

Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern

Nicola Conconi

Teamleiter Bern Mitte und Mitglied der Geschäftsleitung

nicola.conconi@toj.ch

079 572 48 00

Nadja Radi

Jugendarbeiterin Team Süd-West

nadja.radi@toj.ch

079 866 17 42

www.toj.ch

Familie & Quartier Stadt Bern, Direktion Bildung Soziales und Sport

Marco Stricker

marco.stricker@bern.ch